

Neu gewählt: Präsident und Vorstand für die Wahlperiode 2007/2011



Im Amt bestätigt: Präsident Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze
Facharzt für Innere Medizin

Auf dem 17. Sächsischen Ärztetag wurde mit eindrucksvoller Mehrheit Herr Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze für die Wahlperiode 2007/ 2011 zum dritten Mal in Folge zum Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer gewählt.

Berufliches und wissenschaftliches Curriculum

Herr Prof. Dr. Schulze, geboren 1942, studierte von 1962 bis 1965 an der Humboldt-Universität Berlin und danach bis 1968 an der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden. Nach dem Staatsexamen und Approbation im Jahr 1968 promovierte er 1969, erhielt 1973 die Anerkennung zum Facharzt für Innere Medizin und 1976 erwarb er die Anerkennung als Subspezialist für Diabetologie. Seine 1985 abgeschlossene Habilitation hatte das Thema „Stoffwechselkinetische Charakterisierung von Fettstoffwechselstörungen“. 1992 erfolgte die Berufung zum a.o. Professor, 1994 zum Universitäts-Professor mit den Schwerpunkten Endokrinologie und klinische Stoffwechselkrankheiten. Von 1991 bis 1994 war Herr Professor Dr. Schulze Mitglied der Medizinischen Fakultät und stellvertretender Ärztlicher Direktor, von 1996 bis 1999 stellvertretender Direktor der Medizinischen Klinik III des Universitätsklinikums Dresden der TU Dresden, 1999

bis 2000 Mitglied des Ausschusses Diabetologie, 1999 bis 2005 Vorsitzender des Ausschusses Satzung- und Antragskommission der DDG. Seit 2003 ist Prof. Dr. Schulze Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Prävention des Diabetes der DDG. Er ist seit 2005 Mitglied des Kuratoriums der Deutschen Diabetes Stiftung und ein international anerkannter Wissenschaftler.

Schwerpunktt Themen der Arbeitsgebiete und Projekte seiner wissenschaftlichen Tätigkeit waren und sind:

- Klinische Studien zur Regulation des Kohlenhydrat- und Fettstoffwechsels.
- Versorgungsforschung zur dualen Betreuung des Diabetikers im „Modell Sachsen“.
- Maßgebliche Erarbeitung Sächsischer Leitlinien Diabetes, die in das Nationale Leitlinienprogramm der Bundesärztekammer aufgenommen sind.
- Forschungsarbeiten zur Genetik des Typ-2-Diabetes mellitus.
- Versorgungsforschung, Qualitätsmanagement in der Medizin.
- Grundlagenforschung und Prävention des Typ-2-Diabetes mellitus.

Herr Prof. Dr. Schulze war an der Erarbeitung von mehr als 160 Publikationen, Büchern und Beiträgen sowie an über 400 Vorträgen im In- und Ausland beteiligt. Er betreute mehr als 30 Doktoranden.

Herr Prof. Dr. Schulze hat hohe Auszeichnungen und Ehrungen erhalten: 1985: Theodor-Brugsch-Preis der Gesellschaft für Innere Medizin, 1987: Forschungspreis der Medizinischen Akademie Dresden, 1996: Verleihung der „Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille“ 1998: Richard-Merten-Preis für Qualitätssicherung in der Medizin auf dem Gebiet des Diabetes mellitus, 2002: Rolf-Emmrich-Förderpreis der Sächsischen Gesellschaft für Innere Medizin, 2003: Überreichung der Mikulicz-Radecki-Medaille, 2005: Bronze-Award Disease Management Association of Amerika.

Berufspolitisches und standespolitisches Curriculum

Herr Prof. Dr. Schulze ist seit 1989 berufspolitisch aktiv. Nach der politischen Wende war er Mitinitiator vom „Unabhängigen Dozentenrat“ und Vorsitzender vom „Unabhängigen Verband der Ärzte und Zahnärzte Sachsens“. Herr Prof. Dr. Schulze ist Gründungsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer und wurde seit 1990 kontinuierlich in den Vorstand gewählt. Im Zeitraum 1991 bis 2000 wählten ihn die Ärztinnen und Ärzte der Stadt Dresden zu ihrem ehrenamtlichen Vorsitzenden der Kreisärztekammer. Seit 1991 ist er Mitglied der Ausschüsse „Satzungen“, „Ambulante Schwerpunktbehandlung und -betreuung chronisch Erkrankter“ der Sächsischen Landesärztekammer und Mitglied des Redaktionskollegiums „Ärzteblatt Sachsen“.

Seit 1995 ist er Vorsitzender der Prüfungsgruppe der Zusatzweiterbildung Diabetologie. Prof. Dr. Schulze ist Sprecher des „Bündnis Gesundheit 2000 im Freistaat Sachsen“. Sein engagiertes Bemühen richtet sich auf die Herstellung einer Einigkeit der Sächsischen Landesärztekammer mit den angrenzenden Körperschaften und Verbänden in Sachsen. Das Bündnis ist für die gesamte Bundesrepublik vorbildhaft.

Seit dem 12. Juni 1999 ist Herr Prof. Dr. Schulze Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Mitglied im Verwaltungsausschuss der Sächsischen Ärzteversorgung, geachtetes Vorstandsmitglied der Bundesärztekammer und Leiter des Ausschusses Arzt und Hochschule der Bundesärztekammer.

Berufspolitische Ziele

Das berufspolitische Ziel und standespolitische Anliegen des Präsidenten ist die Geschlossenheit der Ärzteschaft, die durch zahlreiche politisch gewillte Individualinteressen ständig gefährdet ist.

Traditionelle und aktuelle berufsethische, berufsrechtliche und berufsständische Probleme in der Ärzteschaft

und in der Öffentlichkeit deutlich zu machen, Wege zu deren Überwindung zu finden und konstruktiv darzustellen. Sich für eine unabhängige initiativreiche ärztliche Berufspolitik einzusetzen. Eine vertrauensvolle kooperative Zusammenarbeit mit allen medizinischen und angrenzenden Körperschaften, Berufsverbänden und Fachgesellschaften zum Wohle der sächsischen und gesamtdeutschen Ärzte zu führen.

Dem Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer wünscht die sächsische Ärzteschaft für sein Ehrenamt Zeit und integrative Kraft zum Wohle des Berufsstandes und vor Allem beste Gesundheit für die dritte Amtsperiode.

Neuer Vizepräsident



Erik Bodendieck,
Facharzt für Allgemeinmedizin

Als neuen Vizepräsidenten wählte die Sächsische Ärzteschaft Herrn Erik Bodendieck. Dieses Amt übernehme er wohl wissend um die ihm damit übertragene Verantwortung. 1966 in Leipzig als Sohn eines Arztes und einer Physiotherapeutin geboren, ging er bis 1985 in Wurzen zur Schule, nach drei Jahren Armeezeit begann er 1988 mit dem Studium der Humanmedizin an der Universität Leipzig, welches er 1994 abschloss. Von 1994 bis 1997 absolvierte Herr Bodendieck die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin zuerst im Krankenhaus und anschließend in der Praxis seines Vaters in Wurzen. Seit 1. Januar 1998 ist er mit ihm in einer Gemeinschaftspraxis niedergelassen. 2002 beendete er die Weiter-

bildung zum Diabetologen DDG, 2006 erfolgte die Prüfung zur Zusatzbezeichnung Diabetologie und er erwarb den Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin.

Frühzeitig begann Herr Bodendieck neben seiner beruflichen Aus- und Weiterbildung eine berufspolitische Tätigkeit. Bereits im Februar 1990 gehörte der neue Vizepräsident zu den Gründungsmitgliedern des Hartmannbundes Sachsen. Er engagierte sich dort mit Kommilitonen als studentischer Vertreter. Im Bundesverband lernte er schnell, nicht immer ohne Blessuren mit berufspolitischen Gepflogenheiten umzugehen. Er war und ist ein Vertreter Sachsens in verschiedenen Arbeitskreisen des Hartmannbundes.

Auf Anraten seines chirurgischen Lehrers, Dr. Clemens Weiss, begann 1999 sein Mandat in der Sächsischen Landesärztekammer. Seit der ersten Legislatur bis heute ist er Mitglied im Ausschuss Ausbildung, der Sächsischen Akademie für Fort- und Weiterbildung und Delegierter zum Deutschen Ärztetag. Seit 2003 ist er ebenso Mitglied im Ausschuss Ambulante Versorgung. Zudem ist er Mitglied des Berufsbildungsausschusses und vertritt seit einem Jahr die Sächsische Landesärztekammer in der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen. Seit 2000 ist er Vorsitzender der Kreisärztekammer Muldentalkreis.

2003 wurde Herr Bodendieck in den Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer gewählt. Dort hat er zunehmend Aufgaben übertragen bekommen. Zu seinen letzten Arbeitsgebieten zählten unter anderem das ärztliche Europarecht als Mitglied der Ständigen Konferenz Europäische Angelegenheiten der Bundesärztekammer, das Thema „moderne Gemeindegewerke“, die Evaluation der Weiterbildung sowie die Deutsch-polnischen Beziehungen.

Er ist Mitglied der Sächsischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und seit fünf Jahren auch deren Präsi-

umsmitglied. Er hat damit auch die Aufgabe übernommen, den Pflichtkurs in der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin/respektive Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin als verantwortlicher wissenschaftlicher Leiter zu gestalten. Der neue Vizepräsident ist auch Lehrarzt der Universität Leipzig. Zu seinen berufspolitischen Zielen gehören die kritische Analyse von Bürokratie, DRG, Regelleistungsvolumina, Bonus-Malus, Ärztemangel und Vorwürfe des Abrechnungsbetruges. Wichtig ist ihm die Einigkeit der Ärzteschaft, um berufspolitisch eine stärkere Wirkung erzielen zu können. Abspaltungsversuche einzelner Arztgruppen sieht er kritisch und in der Sache kontraproduktiv. Nach seiner Ansicht kann nur eine starke Selbstverwaltung, wie die Sächsische Landesärztekammer, für alle Ärzte gestalterisch tätig werden. Dazu gehört, nach den ersten Jahren des Enthusiasmus während der politischen Wende, dass nun auch jüngere Kollegen sich mit „ihrer Kammer“ identifizieren und als Privileg begreifen, denn jedes einzelne Mitglied ist „die Kammer“.

Herr Bodendieck will sich aus tiefster Überzeugung dafür einsetzen, dass die ärztliche Selbstverwaltung bestehen bleibt. Er will kritisch und konstruktiv Prozesse begleiten, um den ärztlichen Berufsstand in seiner Rolle für die Gesellschaft zu erhalten und wieder zu stärken. Er will sich dafür einsetzen, dass die Pluralität in der Sächsischen Landesärztekammer wieder gespürt wird und zielführend Ergebnisse präsentiert werden. Dabei ist es wichtig, dass sich die Ärzteschaft auf Kernaufgaben konzentriert. Zudem muss der Kontakt zwischen den Ebenen verbessert werden.

Über 1.000 ehrenamtlich tätige Ärzte haben eine hervorragende Arbeit geleistet, aber das Wissen darum ist nur unzureichend präsent. Eine Aufgabenteilung ist genauso erforderlich wie das Wissen um deren Erfüllung. Seine Amtszeit soll daran gemessen werden, wie verbindend Prozesse in Gang gesetzt und wie diese in der Wirklichkeit implementiert werden.

Weitere Vorstandsmitglieder



Dr. med. Lutz Liebscher
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
Arzt im Ruhestand, Döbeln



Dipl.-Med. Petra Albecht
Fachärztin für Öffentliches Gesundheits-
wesen, Fachärztin für Hygiene- und
Umweltmedizin, Angestellte Ärztin im
Gesundheitsamt, Meißen



Prof. Dr. sc. med. Wolfgang Saueremann
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Angestellter Arzt
Städtisches Krankenhaus
Dresden-Neustadt



Dr. med. Steffen Liebscher
Facharzt für Innere Medizin
Niedergelassener Arzt, Aue



Dr. med. Rainer Kobes
Facharzt für Innere Medizin
Angestellter Arzt
Pleißentalklinik KKH Werdau



Dr. med. Dietrich Steiniger
Facharzt für Chirurgie
Angestellter Arzt
KKH Rodewisch-Obergöltzsch



Dr. med. Claus Vogel
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Niedergelassener Arzt, Leipzig



Dr. med. Michael Nitschke
Facharzt für Innere Medizin
Angestellter Arzt, Dresden



Ute Taube
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Niedergelassene Ärztin, Berthelsdorf